

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Gottfried Curio (AfD-Fraktion)

Verfolgte Christen auch in Deutschland

Ich frage den Senat:

Gut 100 Millionen Christen werden weltweit wegen ihrer Konfession verfolgt, so eine Studie des Hilfswerks „Open Doors“. 7100 wurden voriges Jahr ermordet, 2756 mehr als 2014. Wer kann, flieht. Die Zahl der Christen, die in Deutschland Asyl beantragten, stieg von 42.526 (2014) auf 69.591 im vergangenen Jahr. Verglichen mit den Zahlen der Antragssteller islamischen Glaubens – 2014 waren es 109.595, 2015 bereits 344.593 – sind die Christen klar in der Minderheit.¹

1)

- a) Wie viele und welche Arten von Straftaten (insb. Gewalt- und Sexualdelikte), bei denen religiöser Hass gegenüber Christen zumindest mit ein Motiv war, sind dem Senat berlinweit bekannt?
- b) Sind darüber hinaus auch Fälle von Mobbing, bei denen religiöser Hass gegenüber Christen zumindest mit ein Motiv war, berlinweit bekannt?

2)

- a) Wie viele und welche Arten von Straftaten (insb. Gewalt- und Sexualdelikte), bei denen religiöser Hass gegenüber Christen zumindest mit ein Motiv war, sind dem Senat auch aus Sammelunterkünften zur Unterbringung sog. Flüchtlinge bekannt?
- b) Wie viele Fälle von Mobbing?
- c) Waren hierbei ausschließlich die Bewohner untereinander am Konflikt beteiligt, oder war auch das Wachpersonal involviert?
- d) Gibt es bestimmte Gruppen von Herkunftsstaaten, deren Angehörige besonders gehäuft bzw. besonders problematisch in Erscheinung treten?
- e) Lassen sich bestimmte, wiederkehrende Auslöser bzw. besonders konfliktträchtige Situationen erkennen?

¹<http://www.bz-berlin.de/berlin/tempelhof-schoeneberg/staatsschutz-ermittelt-christliche-fluechtlinge-in-tempelhof-bedroht>

f) Besteht eine Korrelation zwischen den Mehrheitsverhältnissen in einer Sammelunterkunft und der Häufigkeit von Auseinandersetzungen?

g) Welche Maßnahmen – z.B. Trennung nach Religion oder Ethnie, Einrichtung zentraler Beschwerdestellen, das Schaffen ausgewogener Mehrheitsverhältnisse in der Belegung – werden zur Vermeidung solcher Vorfälle getroffen?

3)

- a) Wie viel Wachpersonal wird pro Sammelunterkunft bzw. Anzahl an Bewohnern eingesetzt?
- b) Gibt es Beschwerden über Parteinahme, Mobbing oder gar konkrete Straftaten durch das Wachpersonal?
- c) Wie hoch ist der muslimische Anteil am Wachpersonal durchschnittlich?
- d) Gibt es eine Korrelation zwischen Beschwerden und muslimischen Anteil am Wachpersonal?
- d) Wird das Wachpersonal auf eine standardisierte Verfahrensweise im Umgang mit Gewalt oder Konflikten (insb. auch religiösen) geschult?

4)

- a) Erfüllt Berlin seine Verpflichtungen aus der „EU-Richtlinie 2013/33/EU“ in Bezug auf Personen mit besonderen Schutzbedürfnissen (vgl. Art. 21²)?
- b) Wie viele Einstufungen als „besonders schutzbedürftig“ sind bisher in Berlin vorgenommen worden?
- c) Erfüllt Berlin auch die darüber hinaus gehenden Mindeststandards des Familienministeriums insb. in Puncto Einrichtung neutraler Beschwerdestellen und Monitoring³?
- d) Sollten die o.a. Richtlinien bzw. Mindeststandards generell auch auf besonders schutzwürdige

²<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2013:180:0096:0116:DE:PDF>

³<https://www.bmfsfj.de/blob/107848/5040664f4f627cac1f2be32f5e2ba3ab/schutzkonzept-mindeststandards-unterkuenfte-data.pdf>

Minderheiten – wie z.B. Christen oder Homosexuelle – angewandt werden?

5) Das Netzwerk „Open Doors“ stellt fest:

„Im Rahmen einer deutschlandweiten Erhebung hat Open Doors in Zusammenarbeit mit dem Zentralrat Orientalischer Christen in Deutschland (ZOCD), AVC („Aktion für verfolgte Christen und Notleidende“) und der Europäischen Missionsgemeinschaft (EMG) zwischen Februar und September religiös motivierte Übergriffe auf 743 christliche und 10 jesidische Flüchtlinge in deutschen Asylunterkünften dokumentiert. Die Ergebnisse der Befragung belegen, dass es sich bei den massiven Diskriminierungen, Drohungen und tätlichen Angriffen keineswegs nur um Einzelfälle handelt, sondern Gewalt gegen religiöse Minderheiten in Flüchtlingsunterkünften in ganz Deutschland gehäuft auftritt.“⁴

a) Besteht eine Zusammenarbeit bzw. ein regelmäßiger Informationsaustausch in dieser Thematik mit „Open Doors“?

„Für seinen Einsatz für Christen, die in deutschen Flüchtlingsunterkünften unter Übergriffen durch Muslime leiden, hat Pfarrer Gottfried Martens den „Stephanus-Preis“ erhalten. Er betreut die zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) gehörende Dreieinigkeitsgemeinde in Berlin-Steglitz.[...]Die Dreieinigkeitsgemeinde in Berlin-Steglitz gilt als Hochburg ehemaliger Muslime, die zum Christentum übergetreten sind. Zur Gemeinde gehören etwa 1.200 Flüchtlinge.“⁵

b) Besteht eine Zusammenarbeit bzw. ein Informationsaustausch in dieser Thematik mit Hr. Pfarrer Gottfried Martens?

13.08.2017

⁴<https://www.opendoors.de/hilfe-weltweit/im-fokus/mangelnder-schutz-religioeser-minderheiten-deutschland/zusammenfassung-der-erhebung-von-opendoors>

⁵<http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/deutschland-stiftung-ehrt-pfarrer-gottfried-martens.html>